

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
Einleitung	7
1. Historische Situation	12
1.1. Publizistische Wirklichkeit um 1700	12
1.2. Moralische Wochenschriften als neuer Zeitschriftentyp	17
2. Die an der Zeitschrift beteiligten Personenkreise	25
2.1. Entstehungsgeschichte der 'Patriotischen Gesellschaft'	25
2.2. Weiterentwicklung	43
2.3. Autoren und Mitarbeiter	50
2.4. Leser und Lesergesellschaften	59
2.5. Excurs: Fälschlich zugeordnete Namen	74
3. Die Redaktion der Zeitschrift	85
3.1. Die gesellschaftlichen Positionen der Autoren	86
3.2. Die Arbeitsweise der Redaktion	94
3.3. Die Technik der Vermittlung	103
3.4. Probleme der Verfasserschaft	108
4. Das reagierende Publikum	116
4.1. Die soziale Schichtung des Publikums	117
4.2. Auflage und Verbreitung	123
4.3. Umfang und Funktion der Einsendungen	126
4.4. Der Flugschriftenstreit als Publikumsreaktion	136
4.5. Der 'Patriot' in zeitgenössischer Kritik	140
5. Die Rezeption der Zeitschrift	146
5.1. Traditionelles in der Darbietung	147
5.2. Der Stellenwert der Neuerungstendenzen im 'Patrioten'	155

5.3. Der Durchbruch zur zweiseitigen Kommunikation	167
5.4. Der 'Patriot' und vergleichbare Publikationen	175
Schluß: Leistungen und Grenzen der Zeitschrift	182
<b>Anhang</b>	
I Aufschlüsselung der Stücke des 'Patrioten'	191
II Unveröffentlichte Quellen	239
a. Eintragung von alter Hand	239
b. Brief Friedrich von Hagedorns an Michael Richey vom 1.3.1726	240
c. Brief Michael Richeys an Johann Albert Fabricius vom 8.3.1729	241
III Literaturverzeichnis	243
a. Handschriftliche Quellen	243
b. Gedruckte Quellen	244
c. Sekundärliteratur (nach 1800)	255